

Rotwild

(*Cervus elaphus*)



Weitere Informationen finden Sie unter den einzelnen Kategorien des „H.O.L.F.“-Schemas

Aussehen

Das Rotwild hat im Sommer eine rotbraune Fellfarbe. Im Winter ist das Fell graugelb bis graubraun. Rotwild färbt im September/Oktober um. Die Jungtiere haben bis zum erste Fellwechsel weiße Flecken auf dem Fell. Die Männchen tragen ein Stangengeweih & ältere Tiere während der Brunft eine Mähne. Das Geweih wird im Februar/April abgeworfen & nach 140 Tagen ist das neue Geweih gewachsen.

Lebensraum

- Vorkommen in Deutschland:
 - Taunus
 - Westerwald
 - Harz
- Waldgebiete
- auch Mittel- & Hochgebirge
-

Nahrung/Physiologie

- Pflanzenfresser/Wiederkäuer:
 - Knospen/ junge Triebe
 - Gräser
 - Kräuter
 - Blätter
 - Baumfrüchte (Eicheln, Kastanien, Bucheckern)
 - Pilze
 - Rinde
 - Getreide, Kartoffeln, Rüben

Verhalten

Rotwild ist überwiegend dämmerung- & nachtaktiv durch die Verdrängung durch den Menschen, in ruhigen Gebieten auch noch tagaktiv. Das Rotwild kann sehr gut schwimmen. Die Wiederkäuer leben in Rudeln bis zu 100 Tieren. Während der Paarungszeit (September-Oktober) stoßen die Männchen einen Brunftschrei aus & es kommt zu Kämpfen zwischen den Hirschen. Nach 8 Monaten werden im Mai/Juni 1 -(2) Kälber geboren. Diese werden zum Schutz in Wiesen abgelegt (Bild links unten).

